

777/AB XXIII. GP

Eingelangt am 28.06.2007

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft und Arbeit

Anfragebeantwortung

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER

Parlament
1017 Wien

Wien, am 25. Juni 2007

Geschäftszahl:
BMWA-10.101/0110-IK/1a/2007

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 860/J betreffend „Aktion Weihnachtsengerl“, welche die Abgeordneten Mag. Brigid Weinzinger, Kolleginnen und Kollegen am 23. Mai 2007 an mich richteten, stelle ich einleitend fest:

Das AMS Niederösterreich hat Wiedereinsteigerinnen versuchsweise in einer vorweihnachtlichen, mit 31. Dezember 2006 befristeten arbeitsmarktpolitischen Fördermaßnahme in Kooperation mit der Wirtschaftskammer die Möglichkeit geboten, eine Ausbildung sowie eine Beschäftigung in den Bereichen Verkauf, Geschenksservice und Kinderbetreuung zu erlangen. Vorrangiges Ziel war es, Frauen nach einer längeren Abwesenheit vom Berufsleben den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Das AMS Niederösterreich suchte Frauen, die Interesse an einer Beschäftigung im Handel mit einer vorausgehenden Schulungsphase hatten. Der Nutzen für die Frauen bestand vor allem darin, dass in der Ausbildungsphase Vermittlungsbarrieren

abgebaut werden konnten und im Anschluss an die Schulung, zumindest ein Monat lang, ein Dienstverhältnis zur Verfügung stand.

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

103 Frauen wurden im Rahmen dieser Aktion in (klein)gewerblichen Handelsbetrieben beschäftigt.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Die Dauer der geförderten Dienstverhältnisse betrug durchschnittlich vier Wochen.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

14 der 103 Frauen wurden unmittelbar nach Beendigung der Aktion von den Betrieben übernommen. 13 Frauen befanden sich Anfang März noch in Beschäftigung. 15 weitere Frauen, die an dieser Aktion teilgenommen haben, fanden in den Monaten Jänner oder Februar ein Dienstverhältnis, sodass insgesamt Anfang März 28 Frauen in Beschäftigung waren, das sind 27,2 % der Teilnehmerinnen.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Es waren insgesamt 89 Handelsbetriebe aus den verschiedensten Branchen wie etwa Schuhe, Bücher, Lebensmittel, Mode, Drogerien, Möbel.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

Die Lohnkostenförderung betrug € 173.099, das sind durchschnittliche Kosten pro gefördertem Dienstverhältnis von € 1.681.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

165 Frauen haben an einer vierwöchigen Schulung, die mit einem Zertifikat abschloss, teilgenommen. Die Ausbildung umfasste neben dem Verkaufstraining auch persönlichkeitsbildende Module, wie etwa Bewerbungs-, Motivations- und Kommunikationstraining sowie eine Ausbildung zur Tagesmutter. Insgesamt absolvierten die Teilnehmerinnen 96 Maßnahmenstunden. Eine kostenlose Kinderbetreuung wurde für die Zeit der Ausbildung zur Verfügung gestellt.

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

17 Wiedereinsteigerinnen waren ausgebildete Einzelhandelskauffrauen.

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

Zwei Wiedereinsteigerinnen haben einen Maturaabschluss; keine der Wiedereinsteigerinnen hat eine Ausbildung über dem Maturaniveau.